



BürgerZeitung

der SPD Engelskirchen / Ränderoth im September 2006

SPD stellt Planungskonzept für Ortskern von Engelskirchen vor



SPD Jahresempfang mit Hans-Peter Krämer



Dr. Gero Karthaus zieht in den Landtag ein



Was wird mit der B55 auf der Hardt?



Inhalt dieser Bürgerzeitung:

Inhalt	Seite
Vorwort und Impressum	2
Neuer Ortsvereinsvorstand	2
Kreis beteiligt sich an der Offenen Ganztagsschule	3
Jahresempfang der SPD	3
Planungskonzept für den Ortskern von Engelskirchen	4-5
Bauruine in Ränderoth	6
Verkehrssituation der L302	6
Neues Feuerwehrfahrzeug	6
Offene Ganztagsschule in Engelskirchen	7
B55 auf der Hardt	7
Abwasserproblematik	8
60 Jahre AWO Engelskirchen	8

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir freuen uns, Ihnen mit der aktuellen Ausgabe der SPD Bürgerzeitung, wieder einmal geballte Informationen zu Kommunalpolitischen Themen unserer Gemeinde überreichen zu dürfen.

Der Sommer ist fast vorbei, die Fußball-Weltmeisterschaft gelaufen und die Schule in der Walbach abgerissen. Zeit, sich neuen Themenfeldern zuzuwenden!



Beate Ruland
Fraktionsvorsitzende

Da ist zum einen der unter Mithilfe des Architekturbüros Rother erstandene Plan zur Umgestaltung des Engelskirchener Ortskerns.

Informationen hierzu lesen Sie ab Seite 4 in

dieser Bürgerzeitung. Wir möchten Sie zusätzlich auf eine Veranstaltung am 25.09.2006 - ab 18:30 Uhr in der Bahnhofsgaststätte Engelskirchen - hinweisen, in der Dr. Gero Karthaus und Architekt Ralf Rother noch einmal die SPD-Pläne zum Ortskern Engelskirchen detailliert vorstellen werden, hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Die Feuerwehr Runderoth beging in diesem Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum und die Arbeiterwohlfahrt Engelskirchen ihr 60-jähriges. Von dieser Stelle noch einmal unsere

herzlichen Gratulationen.

Ab Sommer dieses Jahres haben einige Ganztagschulen ihren Betrieb aufgenommen, lesen Sie auf Seite 7, wie sich die Situation in unserer Gemeinde darstellt. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die SPD Engelskirchen/Runderoth ist Ihr Vertreter im Rat der Gemeinde, wir freuen uns über jede Anregung und auch konstruktive Kritik ist uns jederzeit willkommen. Kommunalpolitik ist die politische Arbeit für die Menschen vor Ort in unseren Dörfern und Wohnbereichen, darum sprechen Sie uns an, wenn Probleme auftreten. Aber auch wir, die SPD vor Ort,



Tobias Blumberg
Ortsvereinsvorsitzender

sind auf den Einsatz und die Mitarbeit einzelner angewiesen. Ohne ehrenamtliches Engagement geht es auch hier nicht. Wer sich politisch für seine Mitmenschen einsetzen möchte und

bereit ist, Verantwortung zu übernehmen, ist uns daher immer willkommen.

Besuchen Sie uns unter www.spd-engelskirchen.de im Internet oder rufen Sie an unter 02263/60729.

Es grüßt Sie herzlichst

Beate Ruland

Tobias Blumberg

Impressum:

V.i.S.d.P & Herausgeber:



Tobias Blumberg, Vorsitzender
Dorfstraße 10
51766 Ek.-Schnellenbach
www.spd-engelskirchen.de

Redaktion:

Tobias Blumberg & Mathias Klee

Mit Beiträgen von:

Joachim Alberts, Dr. Gero Karthaus, Ursula Gelbert-Knorr, Mathias Klee, Wolfgang Oberbüscher, Beate Ruland, Peter Ruland & Dawn Stiefelhagen

Photos/Grafiken:

Joachim Alberts, Mathias Klee, Ralf Rother & Peter Ruland

Druck:

Gronenberg Druck, Wiehl

SPD mit neuem Vorstand

Im Rahmen einer ordentlichen Mitgliederversammlung stand im Mai die Neuwahl des Ortsvereinsvorstandes auf der Tagesordnung. Joachim Alberts stellte sein Amt, das er vor zwei Jahren übernommen hatte, wie geplant zu Verfügung.

Einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde der 39-jährige Schnellenbacher Tobias Blumberg. Der passionierte Motorradfahrer ist seit mehreren Jahren im Ortsvereinsvorstand und als Sachkundiger Bürger in der Engelskirchener Ratsfraktion aktiv. „Der überwältigende Vertrauensvorschuss ehrt mich wirklich sehr“, so Blumberg nach seiner Wahl. Schwerpunkte seiner Arbeit sieht er vor allem in der Gewinnung neuer Mitglieder, aber auch in einer regelmäßigen Präsenz bei den Bürgern: „Die Bürgerinnen und Bürger dürfen nicht das Gefühl haben, dass die Politik nur zu Wahlen den Kontakt sucht!“

Mit ebenfalls einstimmigem Ergebnis wurde die Engelskirchenerin Dawn Stiefelhagen als stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende bestätigt. Ebenfalls wiedergewählt wurde Walbert Heuwes in seinem Amt als Kassenwart, sein Stellvertreter wurde Tobias Heldt, mit 19 Jahren weiterhin das jüngste Vorstandsmitglied. Auch zukünftig im Vorstand aktiv sind Bettina Blumberg als Schriftführerin sowie Doris Schuchardt als Beisitzerin. Das Vorstandsteam vervollständigen die beiden neuen Vorstandsmitglieder Wolfgang Brelöhr und Mathias Klee als Beisitzer.



Von rechts nach links:
Joachim Alberts, Bettina Blumberg, Tobias Heldt (hinten), Wolfgang Brelöhr, Tobias Blumberg, Dawn Stiefelhagen, Doris Schuchardt, Mathias Klee

Kreis beteiligt sich an Finanzierung der Offenen Ganztagschule in Engelskirchen

Nachdem sich zur Jahresmitte 2005 abzeichnete, dass fast alle Kommunen im Zuständigkeitsgebiet des Kreisjugendamtes zum Schuljahr 2006/2007 mit der Einführung von Gruppen der „Offenen Ganztagschule“ (OGS) starten wollten, wurde hierüber im Kreisjugendhilfeausschuss am 9. November 2005 beraten.

Mit der flächendeckenden Einführung dieser Betreuung stand fest, dass die Landesfinanzierung für die bestehenden Hortgruppen ausläuft und damit auch der Anteil des Kreises an diesen Gruppen entfällt.

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste in dieser Sitzung den Beschluss, die frei werdenden Gelder aus der Hortfinanzierung als Zuschuss in die Gruppen der „OGS“ fließen zu lassen, um sie von Beginn an quantitativ und qualitativ gut auszustatten. Pro Gruppe wurde eine Förderhöhe von jährlich 12.000 € beschlossen, was für Engelskirchen eine Gesamthöhe

von 72.000 € im Jahr bedeutet. Zum Schuljahresbeginn werden sechs Gruppen an den vier Grundschulen starten.

Das Kreisjugendamt hat gemeinsam mit Verbänden, Schulen, Beratungslehrern und Schulaufsicht einen Richtlinienentwurf erarbeitet, der ebenfalls einstimmig beschlossen wurde. In ihm sind fachliche Standards formuliert, die Voraussetzungen für die finanzielle Unterstützung des Kreises sind.

Damit hat der Kreisjugendhilfeausschuss für die Ausstattung der „OGS-Gruppen“ in Engelskirchen einen wichtigen Beitrag geleistet. Die Jugendhilfe wird auch weiterhin mit ihrer Fachlichkeit dazu beitragen, den Blick aller Beteiligten nicht nur aus Erwachsenen- und Verwaltungssicht, sondern auch aus der Sicht der Kinder zu betrachten. Wir wünschen den Kindern und Mitarbeiterinnen einen guten Start und spannende Stunden miteinander.

Für Sie auf Kreis-ebene aktiv:



Doris Schuchardt-Kaganietz ist Mitglied des Kreistages und dort stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion.



Bettina Blumberg ist als Sachkundige Bürgerin Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Kreises.



Dr. Gero Karthaus ist Stellvertreter der Vorsitzender der SPD Oberberg

Hans-Peter Krämer sprach beim SPD-Jahresempfang zum Thema „Shareholder-Value“

Zu ihrem Jahresempfang hatte die SPD Engelskirchen/Ründeroth Hans-Peter Krämer, den gerade ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden der Kreissparkasse Köln, als Gastredner geladen. Im gut besuchten Sängersheim des MGV



Angeregt lauschten die Zuhörer der Rede von Hans-Peter Krämer.

Engelskirchen sprach der „Jungpensionär“ über die Philosophie der Kreissparkasse: unternehmerische Verantwortung – mehr als Shareholder-Value.

Dem Shareholder-Value stellte Krämer den Stakeholder-Value gegenüber und berichtete von den vier Säulen, denen sein Haus sich verpflichtet fühle: Mitarbeitern, Kunden, Trägern und der Region.

Nachdrücklich betonte Krämer, dass der VfL Gummersbach den Standort Gummersbach unter keinen Umständen aufgeben dürfe. Aber wenn man in der Kölnarena 5000 Menschen zu einem Spiel empfangen könne, dann seien das nun einmal doppelt so viele, wie in die Eugen-Haas-Halle hineingingen. Deshalb sei eine neue Halle in Gummersbach auch so wichtig.



Ulla Gelbert-Knorr und Joachim Alberts dankten dem Redner.

Engelskirchens Stellvertretende Bürgermeisterin Gelbert-Knorr bedankte sich im Namen der SPD Engelskirchen/ Ründeroth bei Hans-Peter Krämer mit einem Gut-schein für die Rathauskonzertreihe.

Planung für den Ortskern Engelskirchen

Es gibt leerstehende Geschäftsräume, nicht alle Verweilbereiche sind attraktiv, und manche Verkehrsfläche ist verbesserungswürdig: Auch in Engelskirchen gibt es erheblichen Handlungsbedarf, um die Situation für Einkaufen, Wohnen und Freizeit zu verbessern. Schon lange werden Maßnahmen gefordert, um die Attraktivität des Ortskerns zu verbessern. Aber bisher blieb es bei der Kritik, konkrete Vorschläge fehlten.

Die SPD hat nun gehandelt, um den Stillstand zu beenden! Ähnlich wie vor einigen Jahren für Ründoroth wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Ralf Rother ein Entwicklungskonzept für den Ortskern erarbeitet. Eine Arbeitsgruppe unter Führung von Dr. Gero Karthaus und Ralf Rother wertete Anregungen aus der Bevölkerung und von den Gewerbetreibenden aus. Dann wurde der Ortsbereich genau kartiert: So wurden beispielsweise bauliche Defizite und unzulängliche Gestaltungsdetails genauso erfasst wie ungünstige Verkehrsführungen oder die Situation von Wegen, Plätzen und Grünflächen. Danach wurden in vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit Ideen entwickelt,



Skizzen erstellt und Karten gezeichnet. Entstanden ist ein Konzept, das die Entwicklungsmöglichkeiten für den Ortskern aufzeigt und Startschuss für Investitionen sein soll.

Die Situation im Engelskirchener Ortskern ist durch den Wiederaufbau nach fast vollständiger Zerstörung während des Zweiten Weltkriegs geprägt. Die blockartige Bebauung entlang der B 55 bewirkt

eine starke Fixierung auf die relativ monotone Straßenachse und erschwert Verbindungen zu den Randbereichen. Ohnehin fehlen in Engelskirchen die Querverbindungen, die die monotone Straßenführung auflockern. Gerade entlang der B 55 finden sich eine Reihe veränderungsbedürftiger Gebäudefassaden. Der Bahnhof und sein Umfeld wirken nicht vorteilhaft. Auch an anderen Stellen ist die Aufenthaltsqualität nicht gerade vorbildlich. Es gibt also genügend Ansatzpunkte für Verbesserungen!

Dies sind nun die wichtigsten Ideen und Aussagen unseres Ortskernentwicklungskonzepts:

- Verbesserung der Straßen- und Verkehrssituation Bergische Straße, insbesondere im Ortszugang (Querschnitte, Grünflächen, Stellplätze)
- Bau eines Kreisverkehrs an der Einmündung Horpestraße
- Nutzung der Baulücke Bergische Straße Höhe Fußweg zum Freibad (Geschäft, Wohnen Parken)
- Bau eines Kreisverkehrs an der Einmündung Leppestraße
- Schaffung einer Ruhezone und ggf. eines Gastronomiebereichs an und auf der Leppe (Glasabdeckung auf 15 m Länge)



- Bau eines Geschäftsgebäudes mit Parkdecks am Rande des HIT-Markt-Parkplatzes
- Ergänzungsgestaltung des Edmund-Schiefeling-Platzes: Wasserspiele mit „Bachlauf“, Glaspavillon
- Neue Platzgestaltung am Beginn der Reckensteinstraße
- Neugestaltung der niedrigen Bebauung entlang des Beginns der Reckensteinstraße
- Aufwertung des Fußweges Reckensteinstr./Märkische Str.
- Einrichtung neuer Fußwegverbindungen Märkische Str./Bahnhofsbereich unter Einbezug der dortigen Geschäfte
- Neubau an Stelle des alten Bahnhofs: neue Geschäfte und Dienstleister, Neugestaltung des Gebäudeumfeldes mit Grünflächen
- Einrichtung von ca. 60 neuen Pendlerparkplätzen zwischen Bahngleisen und Agger, Zufahrt über Rathausgelände
- Umnutzung des zukünftig verfügbaren HuK-Müller-Geländes: Wohnen im Alter, Dienstleister, Pendler-Single-Appartements, weitere Parkplätze. Zufahrt ggf. über Rathausgelände und neue Brücke am Caritas-Haus.
- Barrierefreie Fußgängerbrücke über die Agger zum Bahnhofsgelände
- Anbindung der möglichen Wohnergänzungsbereiche Obersteeg und Engelsweiher



Mit dieser Planung wären eine deutlich verbesserte Verkehrs- und Parkplatzsituation, ansprechende und zukunftsorientierte Wohnangebote, über 5000 m² neue Geschäftsflächen, angenehmere Bedingungen zum Verweilen und eine positivere Gebäude- und Fassadengestaltung erreichbar. Selbstverständlich geht dies alles nicht ohne Eigentümer, Gewerbetreibende, Investoren und das notwendige Planungsrecht. Aber wer gar nichts tut, der hat schon verloren. Und manchmal bedarf es zündender Ideen und überzeugender Konzepte, damit der Stein ins Rollen kommt!

Informieren Sie sich aus erster Hand über das Ortskernentwicklungskonzept Engelskirchen!

**Am Montag, den 25. September, um 18.30 Uhr
in der Bahnhofsgaststätte
Engelskirchen**

stellen Ralf Rother und Dr. Gero Karthaus die Projektstudie im Detail vor.

Sie sind herzlich willkommen!
Wir freuen uns über Ihre Meinung zu unseren Ideen.



Herzlichen Dank!

Die SPD Engelskirchen/Ründeroth bedankt sich ganz herzlich für die ehrenamtliche Unterstützung durch das Architektenbüro Ralf Rother! Marco Klemm, Ines Kohlhauer, Rayke Dimitrova, Ralf Rother und Arbeitskreisleiter Dr. Gero Karthaus (v.l.n.r.).



Bauruinen in der Lade- straße Ründeroth

Da steht am Bahnhof von Ründe-
roth eine Doppel-Bauruine, die ist
zu nichts mehr nütze und hässlich
und gefährlich obendrein! Die SPD
stellte daher Anfang des Jahres an
die Verwaltung folgende Fragen:

- Wer ist Eigentümer der beiden
Bauruinen an der Ladestraße in
Ründeroth?
- Wer ist für die Gebäudesiche-
rung verantwortlich?
- Wer ist verantwortlich für mög-
liche Unfälle von spielenden
Kindern?
- Wer ist für einen Abriss
zuständig?

Die beiden Bauruinen – so der ergän-
zende Wortlaut unserer Anfrage - sind
in einem äußerst gefährlichen Zustand:
Das Dach eines Gebäudes ist in diesem
Winter eingestürzt, die Ziegelwände
sind bereits zum Teil eingestürzt, ein
Schornstein ragt völlig ungesichert
einsturzgefährdet in die Höhe.



Das Dach der benachbarten Ruine
ist zum Teil eingebrochen.
Die auffälligen Türen sind ungesi-
chert. Kinder, die hier spielen, klet-
tern, sich verstecken, leben extrem
gefährlich. Eine mögliche Siche-
rung durch einen Bauzaun wird der
Gefährdung, die durch die Baurui-
nen ausgeht, nicht gerecht und
verschandelt darüber hinaus auch
das optische Entree der Bahn für
den Ort Ründeroth, der „Perle des
Aggertales“.

Neues Fahrzeug in Dienst gestellt

Große Freude bei der Ründerother
Feuerwehr: Im Rahmen der Feier-
lichkeiten zum 125-jährigen Beste-
hen konnte ein neues Feuerwehr-



fahrzeug in Dienst gestellt werden.
Dabei handelt es sich um ein
Löschgruppenfahrzeug (LF 20/22)
im Wert von rund 245.000 Euro,
das mit 200.000 Euro aus einem
Bußgeldverfahren finanziert wurde.
Löschzugführer Christoph Gissinger

hatte die Chance genutzt, das
Landgericht davon zu überzeugen,
dass ein Teil der gegen den Unter-
nehmer Hellmuth Trienekens im
Kölner Müllskandal festgesetzten
Geldbuße hier bestens angelegt
wäre.

Unter großem Beifall übergab Bür-
germeister Wolfgang Oberbüscher
das Fahrzeug Ende April zunächst
an Gemeindebrandinspektor
Andreas Stommel. Der reichte den
symbolischen Fahrzeugschlüssel
des 14,5 Tonnen schweren und
280 PS starken Gefährtes dann an
Christoph Gissinger weiter. Zum
Abschluss der Feierstunde wurde
das Fahrzeug durch die Geistlichen
beider Kirchen, Pfarrer Schachten-
berg und Pastor Hergenröther,
gesegnet.

Mehr Sicherheit auf der L 302

Gleich im März 2006 beantragte
die SPD-Fraktion eine Versetzung
der Leitpfosten an der L 302 zwis-
chen Bickenbach und Papiermühle,
nachdem es dort zu einem
schweren Verkehrsunfall gekom-
men war.

Dieser Seitenstreifen wird gerne
von langsameren Fahrzeugen und
LKWs benutzt, um für schnellere
den „Weg frei zu machen“. Dabei
kommt es oft zu brenzlichen Situa-
tionen und man kann von Glück
sagen, dass nicht noch mehr
passiert. Besonders im Bereich der
Kurve und der Bushaltestelle ist es
für alle, die zu Fuß unterwegs sind,
sehr gefährlich.

Unser Antrag fand im Rat auch
eine breite Mehrheit, und auch der
Landesbetrieb Straßen sagte eine
kurzfristige Lösung des Problems
zu. Nach den Sommerferien sollte
es soweit sein.

In der Bauausschusssitzung im
August, also nach den Sommerfe-
rien, hat die SPD-Fraktion nachge-
fragt, wann denn nun der Baube-
ginn ist. Denn erkennbar war noch
nichts passiert, außer dass wieder
mehr Kinder zu den Haupt-
verkehrszeiten unterwegs sind.

Wir haben noch einmal auf die
Gefährlichkeit der Straßensituation
hingewiesen und bleiben für Sie
am Ball, damit vor der dunklen
Jahreszeit die Baumaßnahme
beendet ist und unsere Kinder und
alle Fußgänger in diesem Bereich
sicherer unterwegs sein können
und nicht erst noch ein weiterer
Unfall passiert.

Offene Ganztagschule in Engelskirchen

An den Start

ging im August die Offene Ganztagschule in unserer Gemeinde: je zwei Gruppen in Loope und Engelskirchen und je eine Gruppe in Schnellenbach und Ränderoth. In Ränderoth wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung umgebaut. Dort kann bei Bedarf im nächsten Schuljahr noch eine zweite Gruppe heimisch werden. Zwar sind noch nicht alle Bauvorhaben abgeschlossen. Dies wird aber bis zum Jahresende geschehen, so wie es im Zeitplan vorgesehen ist. Dann werden sich alle über 140 Kinder und deren Betreuerinnen in den um- oder neugebauten Räumlichkeiten gut aufgehoben fühlen können. Das Essen der Caritas scheint den Kindern zu schmecken. Natürlich wird im 1. Jahr noch nicht alles reibungslos und perfekt ablaufen können. Deshalb werden wir mit Interesse die Entwicklung der Offenen Ganztagschule – in die die Gemeinde eine Menge Geld investiert – beobachten. Wichtig ist uns aber, dass es an allen Grundschulen in Engelskirchen in diesem Schuljahr ein Betreuungsangebot gibt!

Wie geht es nun weiter?

Die **B 55** auf der Hardt schien fast fertig zu sein. Das war Anfang 2006, nur Kleinigkeiten fehlten. Dann wurde die Wiehltalbrücke vollständig zwei Monate gesperrt. Deshalb ruhte der Baubetrieb gänzlich. Das war auch gut so, denn eine weitere Baustelle hätte den Verkehr vermutlich ganz zum Stillstand gebracht und die Anwohner bis ins Unerträgliche belastet. Gott sei Dank gibt es auf der Autobahn wieder freie Fahrt und die Verhältnisse sollten sich normalisieren. Bis eben auf die B 55. Da fehlt noch so einiges, z. B. Fahrbahnmarkierungen. Wir sind gespannt, wann der Landesbetrieb Straßen NRW den Umbau der B 55 endlich abschließt.



Dr. Gero Karthaus bald Landtagsabgeordneter!

Nachdem Peer Steinbrück als Finanzminister nach Berlin gegangen ist und die ehemalige NRW Gesundheitsministerin Birgit Fischer in den Vorstand einer Krankenkasse wechselt, hat nun Axel Horstmann, der frühere NRW Sozialminister, angekündigt, sein Mandat abzugeben, um in die Privatwirtschaft zu wechseln. Damit ist der Weg frei für Dr. Gero Karthaus in den Landtag NRW einzuziehen.

Unsere Gemeinde und Oberberg können sich über eine kompetente und engagierte Fürsprache freuen.

Die SPD Engelskirchen/Ränderoth gratuliert Gero ganz herzlich und wünscht ihm für seine neue Tätigkeit viel Erfolg!



"Von silbernen Siefen, Mutproben und reichen Leuten"

Wer wissen will, was die "Ohler Freiheit" ist, welche Mutprobe ein Ränderother Junge vor 100 Jahren bestehen musste oder wo es zu Kaisers Zeiten das schickste Restaurant weit und breit gab, der ist beim heimatkundlichen Spaziergang der SPD richtig.

Bei einem ca. 1,5-Std.-Rundgang durch "die Perle des Aggertals" wird über die Geschichte des Ortes, seine Besonderheiten, über wichtige Persönlichkeiten, eindrucksvolle Gebäude und nicht zuletzt über sonderbare Begebenheiten berichtet. Heimat spannend und anschaulich erleben ist das Motto dieses Spaziergangs, der mit einem kleinen Imbiss endet.

Los geht es am **21.10.2006** um **15:30 Uhr!**

Startpunkt unserer Spaziergangs ist das Otto-Jeschkeit-Altenzentrum der AWO in Ränderoth.

Nicht nur Ränderother sind herzlich eingeladen!



Dezentrale Abwasserbeseitigung Schaffen wir es?

Im letzten Jahr war Bewegung in die Abwasserfrage gekommen und die Mitglieder des Rates öffneten sich neuen Möglichkeiten.

In seiner Dezembersitzung 2005 verabschiedete der Rat ein neues Abwasserbeseitigungskonzept (ABK).

Dezentrale Lösungen anstelle langer Kanaltassen sollten in den Außenorten möglich sein, wenn sie die kostengünstigste Lösung sind. Damit war klar: Die SPD Engelskirchen-Ründeroth will die preiswerteste Lösung und favorisiert für die Außenorte dezentrale Lösungen.



Im Juni kam dann überraschend die Aufforderung an den Rat der Gemeinde, den Beschluss zu dieser Form der Abwasserbeseitigung aufzuheben. Die von der Verwaltung vorgelegten Zahlen ließen die Kanalversion günstiger erscheinen.

Die SPD-Fraktion hat daraufhin

beantragt, an einem runden Tisch die Zahlen noch einmal zu prüfen, damit die Vorstellungen von Rat, Verwaltung und Bürgern gleichermaßen berücksichtigt werden.

Zu diesem Austausch ist es allerdings nicht gekommen. Schade, denn nur im Austausch können Unstimmigkeiten ausgeräumt und Missverständnisse vermieden werden.

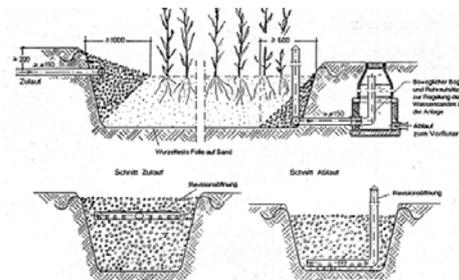
Die SPD-Fraktion hat eindeutig Stellung bezogen und ist bei ihrer Meinung geblieben. Der Widerspruch gegen die Aufhebung des Dezemberbeschlusses wurde beschlossen. Diesen

Widerspruch hat die Bezirksregierung in Köln mittlerweile zurückgewiesen. In der zweiten Septemberwoche wird es dann nun doch zu einem Treffen aller Beteiligten kommen.

Es wird schwierig werden, aber nichts ist unmöglich.

Über diese Ergebnisse und deren Bewertung berichten wir in der nächsten Bürgerzeitung.

Bleibt festzuhalten: Der Nutzwasserverein Steimel hat sich in diese Problematik sehr intensiv eingearbeitet, ist eine treibende Kraft in Abwasserbeseitigungsfragen und ein gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement. Es wäre zu hoffen, dass uns hier in Engelskirchen etwas Neues und Sinnvolles gelingt, neu allerdings nur für NRW, denn in Bayern, Rheinland-Pfalz, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern kann man Anlagen dieser Art in Betrieb besichtigen.



AWO Engelskirchen feierte 60-jähriges Bestehen

Mit einer Feier im AWO Otto-Jeschkeit-Altenzentrum in Ründeroth feierte die AWO Engelskirchen ihr 60-jähriges Bestehen. Peter Ruland erinnerte in einem Bildvortrag an die Geschichte der AWO in Engelskirchen. Die Ehrenvorsitzende der AWO Oberberg, Hilde Oberbüscher, wurde für ihre herausragenden Verdienste in der Arbeiterwohlfahrt von der Ortsvereins- und Kreisvorsitzenden Beate Ruland mit dem goldenen Treuezeichen der AWO ausgezeichnet. Der Bezirksvorsitzende der AWO, Walter Heckmann, verlieh ihr die Mittelrheinmedaille der AWO als besondere Auszeichnung. Der Ehrenbürger der Gemeinde Engelskirchen, Werner Miebach, wurde für 50-jährige AWO Mitgliedschaft mit der silber-

nen Ehrennadel gewürdigt. Peter Ruland, Wilfried Süttenbach, Hanni Grossmann, Else Klever, Dr. Walter Matzner und Hubert Miebach(†) erhielten für 30 Jahre und Ursula Freitag für 25 Jahre Mitgliedschaft eine Auszeichnung. Bürgermeister Wolfgang Oberbüscher sowie der Ortsvereinsvorsitzende der SPD Engelskirchen/Ründeroth, Tobias



Jubilare der AWO Engelskirchen

Blumberg, betonten in ihren Grußworten, dass die Armut in der Welt und auch in Engelskirchen noch nicht besiegt sei.

Solidarität dürfe kein Lippenbekenntnis sein, sondern müsse gelebt werden, wie es die AWO Engelskirchen in vorbildlicher Weise demonstriere.

Dem schloss sich auch der AWO Ortsvereinsvorsitzende von Ründeroth, Karl-Hans Thielgen, als Mitglied des Kreisvorstandes in seinen Dankesworten an. Beate Ruland dankte als Ortsvereinsvorsitzende allen Gratulanten aus Politik und Vereinen für ihre Glückwünsche und versprach auch weiterhin (trotz zurückgehender Förderungen von Seiten der Landesregierung), eine verlässliche Partnerin zu sein.